

Donaueschingen

Sorgen des Alltags bleiben am Boden zurück

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 28.05.2012 um 18:02



Eine junge Familie mit einem an Krebs erkrankten Kind nach dem Rundflug, denn alle sehr genossen hatten. Foto: Baur Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Karin Baur

Donaueschingen. Die Luftsportvereinigung Schwarzwald-Baar und die Flugschule Nikolaus haben gemeinsam mit "Helfen hilft", dem Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg zum achten Mal auf dem Flugplatz Donaueschingen einen Flugtag für krebskranke Kinder und Jugendliche sowie deren Familien organisiert.

Dabei wurden aber nicht, wie bei Flugtagen allgemein üblich, Kunststücke mit Flugzeugen in der Luft vorgeführt, sondern die kranken Kinder und ihre Familien zu Rundflügen im Umkreis von rund 50 Kilometern mitgenommen. Um allen Beteiligten ein große Freude zu breiten, achteten die Piloten auf verschiedene Details. Bereits beim Einstieg ins Flugzeug sorgten sie dafür, dass die kranken Kinder auf dem Copilotensitz Platz nahmen. Mit der Wahl ihrer Flugrichtung orientierten sich die Piloten, soweit es möglich war, am Wohnort der jeweiligen Familien und verschafften ihnen damit eine ganz neue Perspektive auf die gewohnte Umgebung. Die Flüge waren zwar wegen des herrschenden Windes oft etwas turbulent, aber gerade das machte für die Familien den besonderen Reiz aus und brachte ein wenig Nervenkitzel.

Ein besonderes Erlebnis war für die kranken Kinder und Jugendlichen der Moment, in dem der Pilot sie aufforderte, den zweiten Steuerknüppel des Copiloten anzufassen und

gemeinsam das Flugzeug zu "steuern". Mit leuchtenden Augen verließen die Kinder, ihre Geschwister und Eltern nach einem Rundflug das kleine Flugzeug.

Der abwechslungsreiche Rundflug und die damit verbundenen Eindrücke ermöglichte es den Familien, sich zu entspannen sowie die Sorgen und Nöte des Alltags zumindest für eine kurze Zeit zu vergessen. Nach Auskunft von Rosmarie Steurenthaler, Beiratsmitglied des Fördervereins für Krebskranke Kinder, wirken die positiven Eindrücke des Rundflugs sowohl bei den erkrankten Kindern als auch bei deren Familien noch lange nach und tragen insgesamt dazu bei, Lebensfreude zu geben und damit auch die Heilungschancen positiv zu beeinflussen.

Doch der Flugtag in Donaueschingen ist nicht das einzige, was der Förderverein leistet, um junge Patienten und ihre Familien zu unterstützen. Seit mehr als dreißig Jahren hilft der Verein Familien, deren Alltag sich durch die Diagnose Krebs dramatisch verändert hat. Dabei richtet sich die Hilfe sowohl an die betroffenen Familien direkt als auch an medizinische Einrichtungen und die medizinische Forschung. Zunächst mit Zimmern, dann mit Wohnungen und seit 1995 mit einem Elternhaus ermöglicht es der Verein betroffenen Eltern in unmittelbarer Nähe zur Uni-Kinderklinik Freiburg zu übernachten und somit ihre kranken Kinder intensiv zu betreuen. Dies ist für die betroffenen jungen Patienten sehr wichtig und erhöht die Chance auf Heilung beträchtlich. Als Ergänzung dazu werden die gesunden Geschwister in einer Tagesstätte umfassend betreut und den Eltern somit eine ganztägige Anwesenheit am Krankenbett ermöglicht. Die Betreuung der gesunden Geschwister wird während der Ferien mit einem umfangreichen Ferienprogramm ergänzt. Das bringt etwas Abwechslung in den krankheitsgeprägten Alltag, in dem vorher alltägliche Dinge wie beispielsweise ein spontaner Ausflug keinen Platz mehr haben. Im Elternhaus helfen Mitarbeiter den Eltern in sozialen, psychologischen, rechtlichen und gegebenenfalls auch finanziellen Fragen. Finanziert wird die umfassende Hilfe der Fördervereins für krebskranke Kinder durch Spenden.

Verein bietet Hilfe und braucht Spenden

Bedingt durch den geplanten Neubau der Uni-Kinderklinik in Freiburg steht der Förderverein vor einer weiteren neuen Herausforderung. Das bisherige Elternhaus wird dann nicht mehr in unmittelbarer Nähe zur Kinderklinik sein. Das macht den Neubau eines weiteren Elternhauses zwingend notwendig, denn diese unmittelbare Nähe ist sowohl für die kleinen Patienten als auch für die Eltern ein sehr wichtiger und fester Bestandteil der intensiven Betreuung. Um den Neubau zu ermöglichen, ist der Förderverein für krebskranke Kinder auf möglichst viele Spenden und fördernde Mitglieder angewiesen. Dabei zählt jeder Betrag und der Förderverein garantiert, dass jeder gespendete Euro ausschließlich für die Belange der Kinder verwendet wird.

Weitere Informationen: www.helfen-hilft.de.